

FLUG-BLATT



Sie reisen gerne? Das Klima- und Umweltbündnis Stuttgart KUS und die unterstützenden Umwelt- und Entwicklungsgruppen wünschen Ihnen viel Freude beim Reisen und empfehlen:

Reisen Sie klimabewusst!

Legt man eine Strecke von 1.000 km zurück, ergibt sich pro Fahrgast eine Klimabelastung, die folgender Menge an CO₂ entspricht (bei durchschnittlichen Besetzungen, 1 ½ Personen im Pkw. Quelle: UBA 2019):



* Das Konzept der CO₂-Äquivalente dient dazu, Erwärmungswirkungen unterschiedlicher Treibhausgase und Effekte vergleichbar zu machen, indem man die Menge an CO₂ angibt, die eine entsprechende Erwärmung hervorrufen würde.

Wie klimaschädlich ist ein Flug?

Die folgende Tabelle gibt für eine Auswahl an beliebten Reisezielen die Menge an CO₂ an, die der Klimabelastung des Fluges entspricht (CO₂-Äquivalente*). Die Angaben gelten **pro Passagier** für einen **Hin- und Rückflug** in der **Economy-Class** ab Stuttgart.

Berlin	250 kg	Antalya	960 kg	New York	2980 kg
London	380 kg	Teneriffa	1320 kg	Peking	3920 kg
Mallorca	450 kg	Dubai	2090 kg	Neuseeland	9750 kg

Quelle: www.atmosfair.de vom 2. Januar 2020

Vergleichen Sie

Um die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen, steht pro Mensch für die Zeit ab 2020 insgesamt noch ein Budget von weniger als 100 t CO₂ und wenig an anderen Treibhausgasen zur Verfügung. Ein Deutscher stößt *pro Jahr* im Durchschnitt 11 t CO₂-Äquivalente aus. Die Reise nach Neuseeland trägt fast so viel zur Erderwärmung bei wie ein Deutscher sonst in einem ganzen Jahr.

Tipps für Ihre Reise

1. Entdecken Sie den Zauber der Nähe

Eine Wochenend-Radtour ins Umland ist praktisch CO₂-frei, die Tour ins Grüne per Bus oder Bahn ist ebenfalls sehr klimafreundlich, anders als der Wochenendtrip mit dem Flugzeug.

2. Vermeiden Sie Kurzstreckenflüge

Nehmen Sie nach Berlin die Bahn und nicht das Flugzeug, senken Sie Ihre Treibhausgasemissionen um 85%. Auch bei weiten Strecken kann eine Bus- oder Bahnfahrt interessant sein: Der Weg ist das Ziel!

3. Falls Sie unbedingt fliegen müssen,

bleiben Sie bei Urlaubsreisen länger vor Ort und gleichen Sie die durch den Flug bewirkten Emissionen aus. Bei www.atmosfair.de sparen Sie für 23 Euro pro Tonne CO₂ (Jan. 2020) die Emissionen an anderer Stelle ein. Ein großzügiger Platz in der Business- oder der First-Class verursacht im Vergleich zu einem Platz in der Economy-Class einen doppelten bzw. zweieinhalbfachen Treibhausgasausstoß – Ist das nötig?

Warum ist Fliegen so klimaschädlich?

Beim Verbrennen des Flugbenzins entstehen die Treibhausgase **CO₂** und Wasserdampf, daneben Stickoxide und feine Partikel, die Aerosole. Unter dem Einfluss der Aerosole entstehen in großer Höhe aus dem Wasserdampf häufig **Kondensstreifen** und aus dem Wasserdampf der umgebenden Luft faserige Eiswolken, die **Zirren**. Beides trägt ebenfalls zur Erwärmung der Erdatmosphäre bei. Laut Weltklimarat IPCC ist für die gesamte Erwärmungswirkung des Flugverkehrs die unmittelbare Wirkung des CO₂ mit einem Faktor von etwa 1,9 bis 4,7 zu multiplizieren. Das UBA (s. o.) rechnet mit dem Faktor 2, atmosfair mit dem Faktor 3. Der Emissionsrechner der Lufthansa ignoriert diese Effekte und berechnet nur den reinen CO₂-Ausstoß, das ist unseriös!

Wussten Sie schon ...

- Obwohl nur ein Fünftel der Weltbevölkerung jemals geflogen ist, lag der **Anteil des Flugverkehrs an der globalen Erwärmung 2005 bei ca. 5%**. Im Jahr 2018 wurden durch die Verkehrsluftfahrt 918 Millionen t CO₂ ausgestoßen, ein Anstieg um ein Drittel seit 2013. Der Anteil des Fliegens am reinen CO₂-Ausstoß lag 2018 bei 2,5%.
- Für **2019** rechnet IATA **weltweit mit 4,6 Milliarden Passagieren**, sechs Prozent mehr als im Vorjahr. **Bis 2037** könnte sich der **weltweite Luftverkehr** laut IATA im Vergleich zu 2018 **verdoppeln** - auf dann 8,2 Milliarden Passagiere.
- **Mit alternativen Antrieben** (außer Biosprit) ist auch in naher Zukunft **kaum zu rechnen**. Um den EU-Kerosinbedarf mit Algensprit zu decken, wäre eine Fläche so groß wie Portugal nötig. Fläche in dieser Größenordnung steht nirgendwo zur Verfügung.
- Im Jahr 2018 wurden **in Deutschland 244 Millionen Fluggäste** befördert, **vier Prozent mehr als 2017**.
- Im Jahr 2018 unternahmen die Deutschen **5,7 Millionen Fernreisen**, seit 2010 beträgt der Zuwachs fast 30%.
- Der **Stuttgarter Flughafen** meldete im Jahr 2019 ca. 12,6 Millionen Fluggäste, 6% mehr als im Vorjahr. Flughafenchef Schoefer propagiert den „Wachstumsflughafen“ - ohne Rücksicht auf Klimaschäden.
- Eine Flugreise nach San Francisco lässt laut einer Studie pro Passagier das Meereis um 5 m² schwinden!
- Auch **Kreuzfahrten belasten** mit ihrem CO₂- und Ruß-Ausstoß **das Klima enorm**: Hinzu kommen oft gewaltige Mengen an Schwefeldioxid, die das Meer durch Säure schädigen.
- **Auch ein Urlaub mit immer größerem Auto oder Caravan trägt nicht zum Klimaschutz bei**.
- Der **Anteil des globalen Tourismus an den weltweiten CO₂-Emissionen** wird für 2013 auf **acht Prozent** geschätzt.

Wir fordern von den Reiseveranstaltern

- Achten Sie auf die Klimafreundlichkeit Ihrer Reisen. Bieten Sie möglichst eine Anreise mit Bus oder Bahn an.
- Informieren Sie die Kunden über die mit einer Reise verbundenen Treibhausgasemissionen.
- Gleichen Sie alle durch die Reise verursachten Treibhausgasemissionen mit atmosfair aus.

Wir fordern von den Politikern

- **Treibhausgasausstoß sowie Lärm der Flugzeuge besteuern!** Bisher müssen Fluggesellschaften nur für Flüge innerhalb der EU Emissionsrechte vorweisen. Einen Großteil davon verschenkt die EU. Die zusätzliche Erwärmung durch Kondensstreifen etc. wird gar nicht berücksichtigt. Die in Deutschland erhobene Luftverkehrsabgabe ist viel zu niedrig, um die beim Fliegen entstehenden Klimaschäden auszugleichen.
- **Schluss mit den Subventionen im Bereich der Luftfahrt!** 2012 wurde der Flugverkehr in Deutschland laut Umweltbundesamt (UBA) mit knapp 12 Milliarden Euro begünstigt, weil Kerosin energiesteuerbefreit ist und für internationale Flüge keine Mehrwertsteuer anfällt - zum Nachteil der klimafreundlichen Bahn.
- Fast alle der 35 deutschen Passagierflughäfen sind Zuschussbetriebe, auch diese Subventionen sind zu stoppen.
- **Kein weiterer Ausbau von Flughäfen** mit immer größerer Klima-, Abgas-, Feinstaub- und Lärmbelastung! Strikte Nachtflugverbote zum Schutz der Anwohner u. a. vor Herz- und Kreislaufkrankungen!
- **Keine Ausweitung von Start und Landerechten! Verbot von Kurzstreckenflügen**
- **Ein preisgünstiges, pünktliches Zugsystem** incl. internationalem Nachtzugnetz, Ausbau der Bahn in der Fläche mit gutem Service und integralem Taktfahrplan wie in der Schweiz, sowie **Ausbau des Radnetzes!**